

Protokoll der SGA-Sitzung laut Tagesordnung am 9.5.2019 14.30 bis 16.40 Uhr

Anwesende: Dir. Maresch, Hainz, Trieb-Ladstätter, Wilkinson, Cichocki, Preininger, Rutzinger, Dragnev, Kaip, Lehmann. Urbanek als Gast.

1) Schulveranstaltungen 2018/2019

Kein Antrag bzw. Nachtrag vorhanden.

2) Stunden-Budgetsituation und Information über Eröffnungs- und Teilungsregelung

Dir. Maresch kommt seiner diesbezüglichen Informationspflicht gegenüber dem SGA mit den nun folgenden Ausführungen nach. Die Befürchtung, dass es zu noch weiteren Stundenkürzungen kommen hätte können, ist nicht eingetreten. Somit konnte an der provisorischen Lehrfächerverteilung festgehalten werden, was bedeutet: Einsparung von 5 Modulen, Einsparung von den Sprach-Freigegegenständen F/I/Sp, Einsparung einer Englisch-Teilungsgruppe in den 1. Klassen - aufsteigend in den nächsten Jahren -, das heißt 4 statt 5 Sprachgruppen und im Durchschnitt dadurch 4 SchülerInnen mehr pro Gruppe; Möglichkeit des Angebots der unverbindlichen Übung Schach.

Alle Mitglieder im SGA bedauern die Stundenkürzungen durch das Ministerium.

3) "Musik-Intensiv"

Dir. Maresch berichtet von der gut angelaufenen Initiative des privaten Musikunterrichts bei uns an der Schule. Es handelt sich dabei um Einzelunterricht in Gesang, Klavier, klassischer Gitarre und E-Gitarre, angeboten von 4 Personen und in Anspruch genommen von bereits ca. 20 SchülerInnen. Aufgrund des erfreulichen Echos soll nun ein Verein gegründet werden. Der Vereinsname ist noch offen (Ideen sind willkommen!), bis zur ersten Vorstandssitzung am 23.5.2019 soll dieser gefunden sein.

4) Projekt Partnerschule

Thema 4 der Tagesordnung wurde aufgrund des begrenzten Zeitbudgets von Urbanek und Wilkinson an die 2. Stelle vorgezogen.

Eine Arbeitsgruppe innerhalb der Lehrerschaft zum Projekt Partnerschule ist seit Herbst installiert, und Hainz + Wilkinson als 2 Vertreterinnen dieser rund 8-köpfigen Arbeitsgruppe berichten vom momentanen Stand der Dinge: Am 21.5. wird es eine Sitzung geben, wo auch der Elternverein eingeladen ist (Tillner oder anderer Vertreter). Die Suche nach einer geeigneten Partnerschule oder -schulen (es können selbstverständlich auch mehrere sein) gestaltet sich gar nicht so einfach. Gesucht wird im europäischen Raum mit Hauptaugenmerk auf englischsprachigen Ländern, damit eine Partnerschule auch eine Alternative zu den Sprachreisen darstellen könnte oder als Stützpunkt vor Ort für einen Schüleraustausch oder

ein Auslandsjahr fungieren könnte, bzw. in Schweden und Finnland. Aufgetan hat sich nun die Möglichkeit, bei einem Projekt der Uni Wien (Fachdidaktik Englisch) zu "CLIL" (Content and Language Integrated Learning), das 2018 gestartet wurde, einzusteigen. Dabei handelt es sich um ein Forschungsprojekt, wo SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern eingebunden sind. Es wird eine (anonyme) Erhebung zu Erfahrungen, Bedürfnissen und Good Practice zum Projekt-Thema Diversität durchgeführt. Laufzeit dieses Projekts ist bis 2021 und während dieser Zeit werden Interviews gemacht und Videos von Demostunden angefertigt. Vor allem aber kommt es zu einem Austausch von Unterrichtsmaterialien (in natur- und sozialwissenschaftlichen Fächern) und zur Netzwerkbildung, was von der Arbeitsgruppe als sehr positiv gesehen wird. Im besten Fall könnte sich aus diesen Kontakten eine Partnerschule herauskristallisieren. Die Arbeitsgruppe möchte daher unsere 1. bis 4. DLP-Klassen daran teilnehmen lassen, die davon nur profitieren können.

Weitere Methoden, um zu einer Partnerschule zu kommen: private Verbindungen nutzen, umhören, frühere Native-Speakers kontaktieren, Homepages durchforsten (die aber oft nicht aussagekräftig genug sind) usw.

Dass es sich um ein nicht nur zeitlich anspruchsvolles Projekt handelt, ist evident und dass die ambitionierte LehrerInnen-Arbeitsgruppe sich um Ergebnisse bemüht, ebenso. Zu bedenken ist dabei, dass alle Bemühungen neben dem Unterrichten und den vielen anderen schulischen Tätigkeiten passieren müssen und die zeitlichen Ressourcen deswegen einfach begrenzt sind. Die Arbeitsgruppe ersucht insofern um Verständnis.

Urbanek präsentiert seine langjährigen Erfahrungen zum Thema Partnerschule, die zu Zeiten des Eisernen Vorhangs begonnen haben und deren Bogen sich von Japan bis nach St. Petersburg spannt. In St. Petersburg gibt es zwei durch ihn gepflegte Kontakte - zu einer Schule und der Pädagogischen Hochschule. Er schildert von einer herzlichen Aufnahme durch sehr freundliche Menschen und schlägt aufgrund seiner positiven Erlebnisse vor, den Kontakt zu den beiden russischen Schulen aufrecht zu erhalten, obwohl es sich nicht um ein englischsprachiges Land handelt, was Zustimmung im SGA findet.

Des Weiteren gibt es, wie die ElternvertreterInnen erzählen, einen Elternteil, der einen Kontakt zu einer Schule in der Ukraine hat.

Weitere Vorgangsweise beim Projekt Partnerschule:

- Arbeitsgruppe + Urbanek + Elternteil arbeiten parallel weiter an ihren Kontakten.
- Von der Sitzung am 21.5.2019 wird es ein Protokoll geben, das dem SGA vorliegen wird.
- Schülervertreter sind eingeladen, bis zum 21.5. ihre Vorstellungen, was eine gute Partnerschule ausmacht, schriftlich zu formulieren.
- Rutzinger bekräftigt das Angebot des Elternvereins, Reisen zu finanzieren, um sich eventuell geeignete Partnerschulen vor Ort anschauen zu können.

Conclusio: Der SGA ist erfreut über die Fortschritte und ersucht, diese Aktivitäten in alle Richtungen voranzutreiben.

5) SV: Diskussion und Beratung über das Handyverbot und Zwischenbericht zum Schulfest

* **Handyverbot** - die Schülervertretung berichtet: Die schulinterne Vorgehensweise im Umgang mit dem Handy findet bei der Unterstufe einen allgemeinen Konsens, allerdings gibt es in der Oberstufe Beschwerden, dass die zeitliche Regelung zu streng sei, nämlich dass das Handy bei Abnahme durch eine Lehrkraft erst um 14 Uhr im Sekretariat wieder abzuholen ist.

Die SV strebt eine Lösung an, wonach abgenommene Handys bereits um 12.45 Uhr wieder ausgehändigt werden sollen. An der Vorgangsweise, die bei einem mehrfachen Wiederholungsfall eintritt - ab dem 4. Mal Abnahme des Handys kommt es zu einer Vorladung des/der Schüler/in in die Direktion, beim 5. Mal Vorladung von SchülerIn + Eltern in die Direktion -, wird von niemandem gerüttelt, diese wird von allen im SGA unterstützt. Es folgt eine längere Diskussion über das "Für und Wider" der zeitlichen Regelung.

Ergebnis: Beratung und Diskussion zum Thema ist heute abgeschlossen und die Abstimmung dazu findet ohne weiterer Diskussion bei der nächsten SGA-Sitzung statt. SV formuliert bis spätestens 2 Wochen vor der Sitzung einen Antrag und schickt ihn an Dir. Maresch, damit er diesen auf die Tagesordnung setzen kann.

* **Schulfest** - Termin 19. Juni. Geplante Programmpunkte: diverse Sportaktivitäten (Dodgeball, Fußball, Bubble Ball, Yoga-Workshop), Schachturnier, Diskussionsgruppen, Kino in der Bibliothek, Workshops (Rhetorik, Soft Skill, Genderthemen), Crêpes-Stand, Verpflegung in Kooperation mit Frau Manuela beim Schulbuffet (Direktor schießt 200 Euro zu und stellt der SV weitere 100 Euro für Einkäufe zur Verfügung).

6) Allfälliges

Urbanek berichtet über das Projekt "Fußgängerzone vor der Schule", das er mit der 5B vorantreibt und das im Rahmen der Initiative "Bildungsgrätzl Rossau" abläuft. Er erzählt von den Umsetzungsschwierigkeiten aus diversen (politischen) Gründen und ersucht den EV um seine Unterstützung.

Termin der nächsten SGA-Sitzung: Donnerstag, 19.9.2019, 14.30 Uhr in der Bibliothek.

für das Protokoll: Trieb-Ladstätter